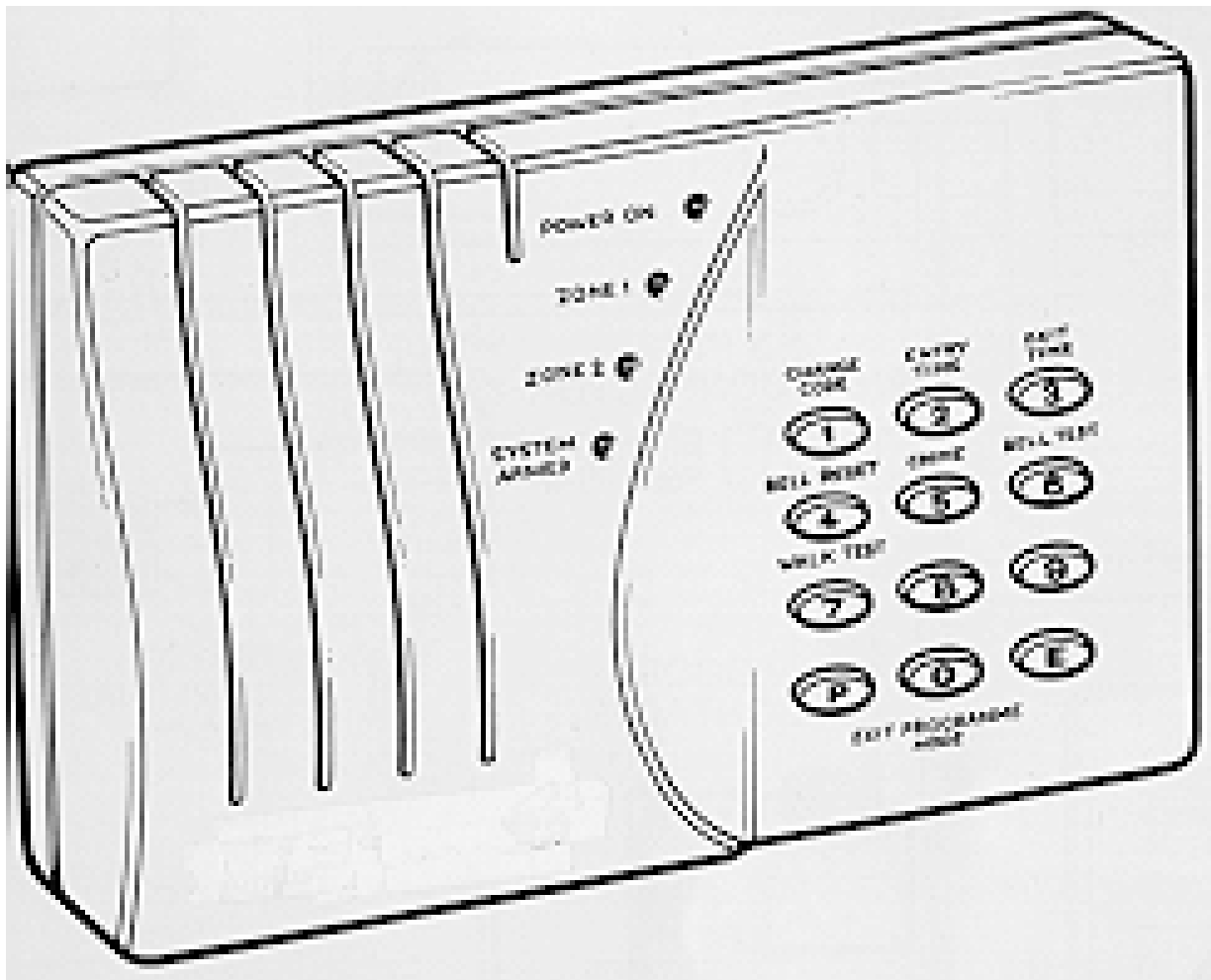


System 800

ALARMANLAGE

Benutzerhandbuch



Achtung! Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung des System 800 vor der Installation sorgfältig durch. Wird die Installation von einem Installateur oder Vertragspartner durchgeführt, stellen sie bitte sicher, daß dem Endverbraucher eine Kopie der Bedienungsanleitung zur Aufbewahrung und Referenz ausgehändigt wird.

Inhaltsverzeichnis

1 SYSTEMKOMPONENTEN UND ANSCHLUßPLAN	3
2 SICHERHEITSHINWEISE	4
3 SYSTEMPLANUNG	4
4 INSTALLATION	5
4.1 Installation der Alarmzentrale	5
4.2 Installation der Außensirene.....	5
4.3 Installation der Magnetkontakte und des Bewegungsmelders	6
4.3.1 Installation der Magnetkontakte	6
4.3.2 Installation des Bewegungsmelders.....	6
4.4 Inbetriebnahme	6
5 BEDIENUNG DER ALARMZENTRALE	6
5.1 Funktionstest	7
5.2 Testen der Sirene.....	7
5.3 Systemzeiten einstellen	8
5.3.1 Eingangsverzögerung (werkseitige Einstellung 20 s):	8
5.3.2 Ausgangsverzögerung (werkseitige Einstellung 15 s):	8
5.3.3 Änderung des Paßworts (Benutzercode)	9
5.3.4 Gong-Zone (werkseitig Zone 1).....	9
5.3.5 Scharfstellen des Systems.....	10
5.3.6 System entschärfen.....	10
5.4 Problembehebung	11
6 GARANTIE	11

1 Vorwort

Das System 800 ist eine preiswerte und leicht zu installierende Alarmanlage, die ein wertvoller Schutz für Ihr Heim und Eigentum sein kann.

Eine Alarmanlage kann grundsätzlich jedoch keinen vollkommenen Schutz gegen Einbruch oder Raub gewährleisten. Für daraus eventuell entstehende Schäden oder Verluste übernehmen deshalb weder Hersteller noch Vertreiber des Produkts Haftung.

2 Systemkomponenten und Anschlußplan

Anmerkung: Falls Sie für die Verdrahtung des Systems zusätzliche Verbindungsleitungen benötigen sollten, können Sie ein normales vieradriges Alarmkabel (z.B. VK 01) verwenden und eine Ader unbenutzt lassen.

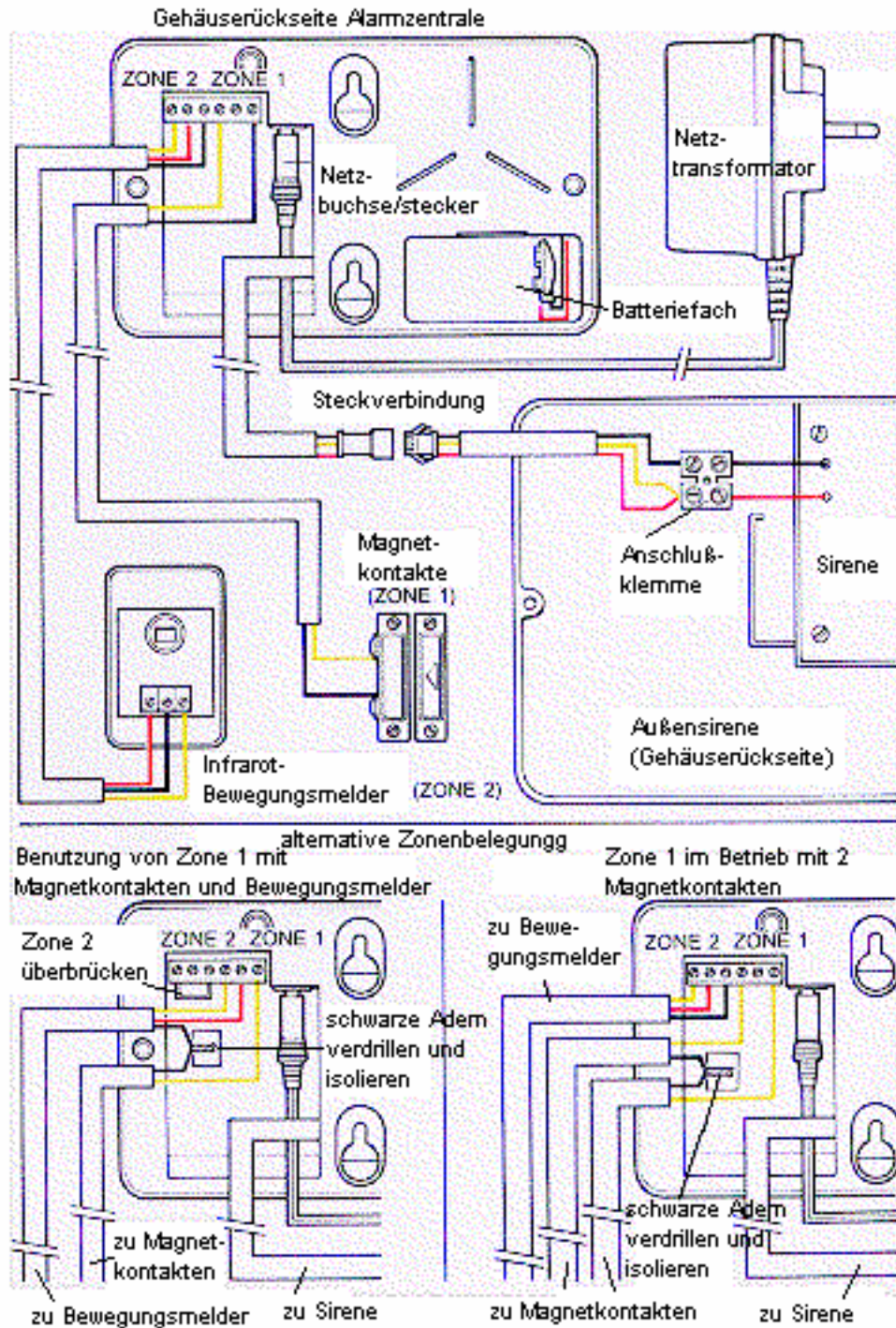


Bild 1: Anschlußplan

3 Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie vor der Installation des System 800 bitte diese Anleitung sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Informationen zur Sicherheit, Installation und Bedienung des Systems.
2. Schließen Sie kein beschädigtes Gerät (z.B. Transportschaden) an. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Kundendienst oder Händler. Reparaturen und Eingriffe an den Geräten dürfen nur von Fachkräften bzw. Ihrem Kundendienst durchgeführt werden.
3. Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzgerät zum Anschluß der Zentrale an die Steckdose. Achten Sie darauf, daß die Stromversorgung (230V, 50Hz) für das Netzgerät über eine Steckdose erfolgt, die den gültigen Sicherheitsvorschriften entspricht. Schließen Sie die Anlage auf keinen Fall direkt an die 230 V -Versorgung!
4. Behandeln Sie die Anschlußkabel vorsichtig. Ziehen Sie sie nicht über scharfe Kanten, und quetschen oder klemmen Sie sie nicht anderweitig ein.
5. Vergewissern Sie sich vor sämtlichen Bohrarbeiten, daß sich keine Leitungen an den entsprechenden Stellen in der Wand befinden.
6. Mißbrauch der Sirene kann zu Gehörschäden führen. Installieren und testen Sie die externe Sirene nur mit Gehörschutz, und achten Sie darauf, daß sich keine anderen Personen, insbesondere Kinder, in der Umgebung befinden.
7. Reinigen Sie die Geräte nur mit einem trockenen oder feuchten Tuch. Berühren Sie die Systemkomponenten nicht mit nassen Händen, und tauchen Sie die Geräte nie ins Wasser ein.
8. Entfernen Sie bei Arbeiten an der Zentrale das Netzgerät aus der Steckdose sowie die Notstrombatterie.
9. Lassen Sie keine Kinder mit den Systemkomponenten spielen, und halten Sie Haustiere von den Geräten fern. Verhindern Sie insbesondere, daß irgendwelche Teile von Kindern in den Mund genommen werden.
10. Entsorgen Sie Verpackung, ausgediente Geräte, verbrauchte Batterien oder Akkus bitte ordnungsgemäß an dafür vorgesehenen Sammelstellen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung. Beachten Sie insbesondere, daß Kunststoffverpackungen und Kleinteile kein Spielzeug für Kinder sind.

4 Systemplanung

Vor der Installation der Sensoren sollten Sie folgende Fragen erörtern:

- Welche Räume, Fenster, Türen etc. sollen überwacht werden ?
- Welche Art von Sensor soll zur Überwachung verwendet werden ?
- Wo soll die Außensirene montiert werden ?

Sichern Sie prinzipiell alle Stellen ab, die ein unbefugtes Eindringen ermöglichen. Beachten Sie, daß die beiden Alarmzonen unterschiedliche Merkmale aufweisen. Während Zone 1 mit einer Eingangsverzögerung auf eine Sensorauslösung reagiert, und sich daher für eine Überwachung des Eingangsbereichs eignet, ist Zone 2 eine Sofortalarmzone.

Sichern sie daher die Eingangstür mit Magnetkontakten auf Zone 1 (Ein-/Ausgangszone). Andere Fenster und Türen können mit Magnetkontakten auf Zone 2 (Sofortalarmzone) gesichert werden.

Der Infrarot-Bewegungsmelder reagiert auf die Bewegung von Wärmequellen im Erfassungsbereich. Er sollte deshalb im Innenbereich installiert werden, wo keine Fehlalarme durch Tiere ausgelöst werden können. Fehlalarme können ebenfalls durch andere veränderliche Wärmequellen wie z.B. Heizung oder Lichteinstrahlung entstehen. Grundsätzlich werden Bewegungen quer zum Sensor besser erkannt als Bewegungen direkt auf den Sensor zu oder von diesem weg. Eine sehr gute Erfassung ergibt sich meist bei Platzierung in der Ecke eines zu überwachenden Raumes in ca. 2 bis 2,5m Höhe.

Wenn Sie den Bewegungsmelder so platzieren, daß Sie seinen Erfassungsbereich durchqueren müssen, um zur Zentrale zu gelangen, so sollte dieser auf Zone 1 (Ein-/Ausgangszone) und nicht auf Zone 2 (Sofortalarmzone) geschaltet sein, da sie sonst nicht in der Lage wären, die Anlage zu entschärfen, ohne Alarm auszulösen.

Es können bis zu 2 Bewegungsmelder an die Alarmzentrale angeschlossen werden, wobei dann je ein Sensor pro Alarmzone anzuschließen ist. Zusätzlich können an beiden Zonen beliebig viele Magnetkontakte betrieben werden.

Beachten Sie weiterhin die folgenden Punkte zur Platzierung:

- Bringen Sie sowohl Zentrale als auch Sensoren nur in trockenen Innenräumen an.
- Stellen Sie bei der Auswahl des Montageortes der Zentrale sicher, daß sich ein 230 V - Netzanschluß innerhalb der Kabelreichweite des Netzgeräts befindet.
- Montieren sie die Zentrale so, daß sie von der Eingangs-/Ausgangstür her gut zugänglich, jedoch nicht sofort sichtbar ist.
- Die Außensirene sollte an einer Stelle montiert werden, wo sie gut gehört werden kann, z.B. an einer der Straße zugewandten Außenwand. Sie sollte dabei möglichst hoch plaziert werden, um eine Sabotage zu erschweren.
- Das Kabel für die externe Sirene sollte möglichst im Innenbereich verlegt werden, wo es unzugänglich für Einbrecher ist.
- Installieren Sie die Alarmzentrale hoch genug, damit sie für Kleinkinder unzugänglich ist.

5 Installation

Zur Installation der System 800 Alarmanlage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- kleiner Flachblattschraubenzieher
- großer Kreuzschlitzschraubenzieher
- Bohrmaschine
- Seitenschneider
- kleiner Hammer
- 9V-Blockbatterie (alkalisch)

5.1 Installation der Alarmzentrale

1. Es empfiehlt sich, die Anlage vor der Montage auf korrekte Funktion zu überprüfen. Vergewissern Sie sich vor der Installation der Sensoren und externen Sirene auch, daß die Kabel lang genug für die zu überbrückenden Strecken sind.
2. Markieren und bohren Sie im Abstand von 60mm übereinander zwei Löcher in der Wand (s. Bild 2A). Befestigen Sie die mitgelieferten Schrauben ggf. mit Hilfe der beigelegten Dübel, so daß die Schraubenköpfe noch ca. 6mm herausragen (s. Bild 2B). Vergewissern Sie sich vor den Bohrarbeiten, daß sich keine Leitungen an den entsprechenden Stellen in der Wand befinden.
3. Verbinden Sie die 3 Pin-Buchse des Sirenenkabels mit dem aus der Rückseite der Zentrale herausragenden Steckverbinder (s. Bild 3).
4. Schieben Sie die Halterung der Zentrale über die Befestigungsschrauben. Sitzt Sie locker, entfernen Sie die Zentrale wieder und ziehen Sie die Schrauben etwas an, bis ein fester Sitz gewährleistet ist. Insbesondere der Sabotagekontakt (s. Bild 3) muß bei eingehakter Zentrale gedrückt sein. Verlegen Sie das Kabel für die Außensirene auf möglichst direktem Weg bis zu einer geeigneten Kabeldurchführungsmöglichkeit. Verlegen Sie soviel Kabel wie möglich im Innenbereich, wo es verborgen und unzugänglich ist. Sie können hierzu die beigefügten Kabelclips verwenden. Lassen Sie ca. 30 cm überstehen und trennen Sie das Kabel von der Rolle ab.

5.2 Installation der Außensirene

1. Falls nicht bereits eine Kabeldurchführungsmöglichkeit für die Alarmsirene besteht, bohren Sie eine Kabeldurchführung durch die Außenwand, am besten direkt hinter der Sirene. Ziehen Sie das Sirenenkabel durch die Kabeldurchführung.
2. Markieren Sie die Löcher für das Sirenengehäuse. Sie können hierzu das Gehäuse als Schablone verwenden. Führen Sie das Kabel durch die Durchführung. Schneiden sie die äußere Kabelhülle um ca. 5 cm zurück und entfernen sie die Isolierung an den 3 Aderenden. Schließen Sie diese entsprechend Bild 4 an den Klemmen der Sirene an. Befestigen Sie nun die Außensirene mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben.

5.3 Installation der Magnetkontakte und des Bewegungsmelders

Im folgenden Beispiel ist die Standardkonfiguration mit einem Bewegungsmelder an Zone 2 und einem Magnetkontakt an Zone 1 beschrieben.

5.3.1 Installation der Magnetkontakte

1. Magnetkontakte werden zur Absicherung von Fenstern und Türen verwendet. Hierzu wird die Schaltereinheit (mit Kabelanschlüssen) am Fenster-/Türrahmen befestigt, die Magneteinheit (mit Pfeilsymbol auf Gehäuseoberseite) an dem entsprechenden Fenster/Tür selbst, so daß das Pfeilsymbol auf die Schaltereinheit zeigt. Bei geschlossenem Fenster/Tür dürfen die Kontakte nicht weiter als 5 mm voneinander entfernt sein. Wird das Fenster/die Tür geöffnet und somit die Magnetkontakte voneinander entfernt, öffnet der Schalter der Schaltereinheit und löst Alarm aus.
2. Alarmzone 1 wird aufgrund Ihrer Eigenschaft (Ein/Ausgangszone mit Verzögerung) im Normalfall zur Absicherung des Eingangsbereichs verwendet. Verlegen Sie das Kabel zwischen Zentrale und Magnetkontakt mit Hilfe der Kabelclips, und trennen Sie es von der Rolle ab. Schneiden sie die äußere Kabelhülle an beiden Enden um ca. 3 cm zurück, und entfernen sie die Isolierung an den Enden der gelben und schwarzen Ader. Die rote Ader wird für die Magnetkontakte nicht benötigt, sie können diese an beiden Enden abschneiden.
3. Nehmen Sie die Zentrale von der Halterung und lösen sie die Anschlüsse der Klemmleiste für Zone 1 (s. Bilder 1 u. 5). Schließen Sie die abisolierten Aderenden an die mit den entsprechenden Farben beschrifteten Klemmen. Hängen Sie die Zentrale wieder ein. Verbinden Sie die Aderenden mit den beiden Kontakten des Magnetschalters (s. Bild 6A). Die beiden Magnetkontakte sollten nicht mehr als 5mm voneinander entfernt angebracht werden (s. Bild 6B).

5.3.2 Installation des Bewegungsmelders

1. Verlegen sie das Kabel für den Bewegungsmelders bis zur gewünschten Position. Schneiden Sie es auf die entsprechende Länge zurecht. Entfernen Sie die äußere Kabelhülle an beiden Enden (ca. 3 cm), und isolieren Sie die Aderenden ab. Nehmen Sie die Zentrale von der Halterung, und lösen sie die Anschlüsse der Klemmleiste für Zone 2. Schließen Sie die abisolierten Aderenden an die mit den entsprechenden Farben beschrifteten Klemmen (s. hierzu auch Bild 1). Hängen Sie die Zentrale wieder ein, und verlegen Sie das Kabel mit Hilfe der Kabelclips bis zum Bewegungsmelder. Sollten Sie zusätzliches Alarmkabel benötigen, können Sie normales vieradriges Alarmkabel (z.B. VK 01) verwenden und eine Ader unbeachtet lassen.
2. Drehen Sie die Gehäuseschraube am unteren Ende des Bewegungsmelder heraus und öffnen Sie die Frontabdeckung, um an die Klemmleiste zu gelangen (s. Bild 7A). Schneiden Sie die dünnwandige Fläche am Unterteil der Gehäuserückseite mit einem scharfen Messer heraus. Führen Sie das Kabel durch diese Öffnung und schließen Sie die abisolierten Enden gemäß Bild 7B an den Klemmen an. Schließen Sie das Gehäuse wieder und Befestigen Sie den Bewegungsmelder mit Hilfe des beigefügten Klebepads oder mit Befestigungsschrauben. Durchbohren Sie hierzu die eingepprägten Schraubenöffnungen mit einem spitzen Gegenstand.

5.4 Inbetriebnahme

Setzen Sie die Notstrombatterie in die dafür vorgesehene Halterung der Zentrale (s. Bild 8A und 8B). Verwenden Sie dazu eine alkalische 9V-Block-Batterie. Die interne Sirene der Zentrale wird nun ertönen, da der Sabotagekontakt an der Rückseite der Alarmzentrale offen ist. Geben Sie den werkseitig voreingestellten Code <1122> über die Tastatur ein, um die Sirene abzuschalten. Sie können nun den Netzadapter mit der Zentrale verbinden. Hängen Sie die Zentrale wieder an die Wand. Vergewissern Sie sich, daß der Sabotagekontakt an der Rückseite des Gehäuses gedrückt ist. Sobald Netzkontakt hergestellt ist, leuchtet die POWER-LED auf. Die Zentrale kann nun individuell programmiert werden.

6 Bedienung der Alarmzentrale

Werkseitig voreingestellte Werte:

Benutzercode (Paßwort) :	1122	Alarmzeit:	150 s
Eingangsverzögerung:	20 s	Gong-Zone:	Zone 1
Ausgangsverzögerung:	15 s		

wichtige Hinweise:

Es empfiehlt sich, den werkseitig voreingestellten Benutzercode sofort nach der Inbetriebnahme durch einen persönlichen Code zu ersetzen.

Bitte beachten sie, daß nach einer erfolgten Paßwortänderung für sämtliche weitere Bedienungsschritte des Systems der von ihnen gewählte neue Code gültig ist.

Bei einer Unterbrechung der Spannungsversorgung (z.B. durch Netzausfall ohne bzw. bei schwacher Notstrombatterie) werden sämtliche Einstellungen (einschließlich Benutzercode) wieder in den werkseitig voreingestellten Grundzustand zurückgesetzt. In diesem Fall müssen sie die Programmierungen erneut durchführen, um das System Ihren Wünschen entsprechend zu konfigurieren.

6.1 Funktionstest

Der Testmodus erlaubt es ihnen, die Funktion der Alarmzonen zu überprüfen, ohne daß Alarm ausgelöst wird. Die auslösenden Zonen werden an der Zentrale durch eine blinkende LED und einen Piepton angezeigt.

- Leiten Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE> ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie <P7E> ein, um in den Testmodus zu wechseln.
- Lösen sie in der zu testenden Zone Alarm aus (durch Öffnen der mit Magnetkontakten gesicherten Tür oder Bewegen im Erfassungsbereich des Bewegungsmelder)
- Die Zentrale gibt einen kurzen Piepton bei Aktivierung der Zone (z.B. Öffnen eines Magnetkontaktes) und einen längeren Piepton bei Deaktivierung der Zone (z.B. Schließen eines Magnetkontaktes) aus, die LED der auslösenden Zone leuchtet.
- Geben Sie <P0E> ein, um den Testmodus zu beenden.
Sie kehren zurück in den Programmiermodus, der durch die blinkenden LED's angezeigt wird.
- Beenden Sie den Programmiermodus durch erneute Eingabe von <P0E>

6.2 Testen der Sirenen

Der Sirenentestmodus ermöglicht es Ihnen, die Sirenen auf Funktion zu testen sowie die akustische Reichweite zu überprüfen. Tragen Sie hierbei unbedingt einen Gehörschutz und beachten Sie Ruhezeiten!

- Leiten Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE> ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie <P6E> ein, um in den Sirenentestmodus zu wechseln.
- Die LED's der beiden Alarmzonen blinken und die Interne und Externe Sirene ertönt für ca. 10 Sekunden. Für eine weitere Sekunde ertönt der interne Summer.
- Beenden Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P0E>

6.3 Systemzeiten einstellen

6.3.1 Eingangsverzögerung (werkseitige Einstellung 20 s):

Die Eingangsverzögerung ist die Zeitspanne, die Ihnen erlaubt, das abgesicherte Gebiet zu betreten und das Paßwort einzugeben, bevor das System Alarm auslöst. Die Eingangsverzögerung wird durch kurze aufeinanderfolgende Pieptöne angekündigt.

- Leiten Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE> ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie <P2E> ein, um in den Einstellmodus der Eingangsverzögerung zu wechseln.
- Geben Sie innerhalb 5 Sekunden die gewünschte Eingangsverzögerung entsprechend untenstehender Tabelle ein (z.B. <3E> für eine Eingangsverzögerung von 40 Sekunden). Wird die Eingabe nicht innerhalb 5 Sekunden abgeschlossen, wechselt das System unter Beibehaltung der alten Einstellung in den Programmiermodus zurück, was durch einen dreifachen Piepton angezeigt wird. Eine akzeptierte Eingabe wird durch einen längeren Piepton bestätigt.
- Beenden Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P0E>
- Bei Verletzung der Zone 1 im Modus „scharf“ beginnt die Eingangsverzögerung. Dies wird durch ein akustisches Signal (kurze aufeinanderfolgende Pieptöne) angezeigt.

1 E - 10	Sek.
2 E - 20	Sek.
3 E - 40	Sek.
4 E - 60	Sek.
5 E - 90	Sek.
6 E - 120	Sek.

6.3.2 Ausgangsverzögerung (werkseitige Einstellung 10 s):

Die Ausgangsverzögerung ist im Gegensatz zur Eingangsverzögerung die Zeitspanne, die Ihnen nach Scharfstellung der Anlage erlaubt, die abgesicherte Zone zu verlassen, ohne Alarm auszulösen. Die Ausgangsverzögerung wird durch einen konstanten Ton angekündigt.

- Leiten Sie den Programmiermodus der Ausgangsverzögerung durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE> ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie <P3E> ein, um in den Einstellmodus der Ausgangsverzögerung zu wechseln.
- Geben Sie innerhalb 5 Sekunden die gewünschte Ausgangsverzögerung entsprechend untenstehender Tabelle ein (z.B. <4E> für eine Ausgangsverzögerung von 60 Sekunden). Wird die Eingabe nicht innerhalb 5 Sekunden abgeschlossen, wechselt das System unter Beibehaltung der alten Einstellung in den Programmiermodus zurück, was durch einen dreifachen Piepton angezeigt wird. Eine akzeptierte Eingabe wird durch einen längeren Piepton bestätigt.
- Beenden Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P0E>
- Bei Verletzung der Ein-/Ausgangszone während der Ausgangsverzögerung ändert sich der konstante Ton in mehrere kurze Töne. Während dieser Zeit wird der Countdown der Ausgangsverzögerung angehalten.

1 E - 10	Sek.
2 E - 20	Sek.
3 E - 40	Sek.
4 E - 60	Sek.
5 E - 90	Sek.
6 E - 120	Sek.

6.3.3 Änderung des Paßworts (Benutzercode)

Die Alarmzentrale wird mit einem werkseitig voreingestellten Benutzercode von <1122> ausgeliefert. Über dieses Paßwort identifizieren sie sich als rechtmäßigen Benutzer. Wir empfehlen, den voreingestellten Benutzercode durch einen neuen vierstelligen Code ihrer Wahl zu ersetzen. Gehen sie hierzu wie folgt vor:

- Leiten Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE>ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie <P1E> ein, um in den Einstellmodus des Benutzercodes zu wechseln.
- Sie haben 10 Sekunden Zeit, um den neuen 4 vierstelligen Benutzercode einzugeben und abschließend die Taste <E> zu drücken.
- Bei akzeptierter Eingabe ertönt ein Signalton von 2 Sekunden Dauer. Anschließend befindet sich das System wieder im Programmiermodus, wie durch die blinkenden LED's angezeigt wird.
- Beenden sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P0E>

6.3.4 Gong-Zone (werkseitig Zone 1)

Als Gong-Zone wird eine Alarmzone bezeichnet, die im Tagesmodus (unscharf) bei einer Aktivierung keine Sirene auslöst, sondern statt dessen nur ein Gong an der Zentrale ertönt, um sie darüber zu informieren, daß der überwachte Bereich betreten wird. Dies ist z.B. für die Überwachung eines Ladenbereichs sehr hilfreich, um eintretende Kunden anzukündigen. Die Gongzone ist nur im Modus „unscharf“ aktiv, im Modus „scharf“ funktioniert diese wie eine normale Alarmzone. Gehen Sie zum Ändern der Gong-Zone wie folgt vor:

- Leiten Sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P1122E> bzw. <PXXXXE>ein, wobei XXXX für Ihren persönlichen Benutzercode steht. Die LED's der Zonen 1 und 2 leuchten abwechselnd.
- Geben Sie innerhalb 5 Sekunden die gewünschte Gongzone entsprechend untenstehender Tabelle ein (z.B. <2 E> für Zone 2). Wird die Eingabe nicht innerhalb 5 Sekunden abgeschlossen, wechselt das System unter Beibehaltung der alten Einstellung in den Programmiermodus zurück, was durch einen dreifachen Piepton angezeigt wird. Eine akzeptierte Eingabe wird durch einen längeren Piepton bestätigt. Geben Sie <P5E> ein, um in den Einstellmodus der Gong-Zone zu wechseln.
- Beenden sie den Programmiermodus durch Eingabe von <P0E>.

1 E - Zone 1
2 E - Zone 2
0 E - kein Gong

6.3.5 Scharfstellen des Systems

Scharfstellen der Anlage bedeutet, daß im Gegensatz zum Tagesmodus bei einer Verletzung der überwachten Zonen Alarm ausgelöst wird. Im Tagesmodus wird lediglich bei einer Verletzung des Sabotagekreises Alarm ausgelöst, ansonsten wird nicht auf die Sensoren reagiert bzw. entsprechend den Einstellungen nur der Gong ausgelöst.

Bevor sie versuchen, die Anlage scharfzustellen, sollten alle mit Magnetkontakten gesicherten Türen oder Fenster geschlossen und die mit Bewegungsmeldern gesicherten Bereiche unbetreten sein. Vergewissern sie sich hierzu, daß die LED's der Zonen 1 und 2 nicht aufleuchten. Ebenfalls darf der Sabotagekreis nicht ausgelöst sein (z.B. durch lockere Wandhalterung, s. Kap. Installation). Die Anlage läßt sich sonst nicht scharfstellen.

Wird der Sabotagekontakt während der Ausgangsverzögerung aktiviert, geht das System in den Tagesmodus über.

- Geben sie den Benutzercode ein, um die Anlage scharfzustellen.
- Ein konstanter Ton an der Zentrale zeigt die Ausgangsverzögerung an. Bei Auslösung eines Sensors in Zone 1 (z.B. Öffnen der Ausgangstür) ändert sich der konstante Signalton in kurze aufeinanderfolgende Pieptöne und der Countdown der Ausgangsverzögerung stoppt. Sobald die Auslösung weder unwirksam wird, (z.B. durch Schließen der Ausgangstür), setzt der Countdowns wieder an der selben Stelle ein. Die Ausgangsverzögerung wird also um die Auslösezeit verlängert. Dadurch haben Sie genügend Zeit, den Überwachungsbereich zu verlassen.
- Verlassen sie die überwachten Bereiche.
- Die blinkende *scharf*-LED zeigt Modus scharf an
- Wenn sie den Benutzercode während der Ausgangsverzögerung erneut eingeben, wird das System wieder entschärft. Hierbei wird keine akustische Bestätigung der Eingabe ausgegeben.
- Bei Eintritt in den Überwachten Bereich über Zone 1 wird die Eingangsverzögerung aktiv. Bei Verletzung der Zone 2 wird sofort Alarm ausgelöst.
- Wird eine Zone verletzt und Alarm ausgegeben, so kann die auslösende Zone an der leuchtenden LED erkannt werden.

6.3.6 Alarmauslösung

Liegt ein Alarm vor, geben Sie zunächst den Benutzercode ein, um die Sirenen abzustellen. Das System befindet sich im Tagesmodus. Die LED der ausgelösten Zone leuchtet immer noch, um anzuzeigen, von wo der Alarm kam. Leuchtet weder die LED der Zone 1 noch die der Zone 2, wurde der Alarm über den Sabotagekreis ausgelöst. Geben Sie erneut den Benutzercode ein, um den Sabotagealarm zu bestätigen bzw. die Zonen-Indikator-LED zu löschen. Durch Erneutes Schließen und Öffnen eines Kontaktes der Zonen 1 oder 2 erlischt die Indikator-LED ebenfalls.

Beindet sich die Anlage im Tagesmodus, löst ein Sabotagealarm nur die interne Sirene aus, während im Scharf-Modus die interne und externe Sirene aktiviert werden.

6.3.7 System entschärfen

Durch Eingabe des Benutzercodes im Scharf-Modus wird das System in den Tagesmodus überführt. Wird zur Eingabe des Codes die Eingangszone (Zone 1) betreten, kündigt das System mit mehreren Pieptönen die Eingangsverzögerung an, die LED der Zone 1 leuchtet auf und zeigt eine Auslösung an.

- Geben Sie den Benutzercode ein, bevor die Eingangsverzögerung abgelaufen ist, anderenfalls wird Alarm ausgelöst.
- Die akustische Anzeige der Eingangsverzögerung verstummt, die LED der Zone 1 leuchtet konstant. das System befindet sich im Tagesmodus.
- Geben Sie erneut den Benutzercode ein, oder lösen Sie einen Sensor der Zonen 1 oder 2 aus, um die Indikator-LED zu löschen.

6.4 Problembesehung

Problem	mögliche Fehlerursache
Fehlalarme durch Bewegungsmelder	Erfassung von Tieren oder anderen Wärmequellen.
Sie haben Ihren Geheimcode vergessen	Nehmen Sie die Notstrombatterie aus der Zentrale und ziehen Sie den Netzstecker. Warten Sie ca. 10 Sek. Der werkseitig voreingestellte Code (<1122>) ist aktiv.
System reagiert nicht mehr auf Programmierungen	Durch Unterbrechung der Versorgungsspannung Rücksetzung auf Grundeinstellung wie oben.
System läßt sich nicht scharfstellen	Einer oder mehrere Sensoren sind ausgelöst (z.B. offene Türen oder Fenster, oder Magnetkontakte sind zu weit voneinander plazierte) → Zonen-LED's kontrollieren, ausgelöste Sensoren deaktivieren (z.B. offene Fenster/Türen schließen oder Erfassungsbereich des Bewegungsmelders räumen). Sabotagekontakt ist nicht tief genug gedrückt → Befestigungsschrauben der Zentrale weiter anziehen. Sabotagekontakte der Sirene (rote und gelbe Ader) sind nicht miteinander verbunden.
Daueralarm	Sabotagekontakt ist nicht tief genug gedrückt → Befestigungsschrauben der Zentrale weiter anziehen.

7 Garantie

Gültig in der Bundesrepublik Deutschland.

Die nachfolgenden Bedingungen, die Voraussetzungen und Umfang unserer Garantieleistungen beschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verbraucher unberührt.


Bevor Sie ein Gerät zurücksenden oder Ihrem Händler zurückgeben, nutzen Sie bitte unsere Hotline, um Probleme vorab zu besprechen. Möglicherweise läßt sich Ihr Problem auch telefonisch beheben.

Für dieses Gerät leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen:

1. Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen (Nr. 2-6) Schäden oder Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Werksfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 12 Monaten nach Lieferung gemeldet werden. Eine Garantiepflicht wird nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind, durch Schäden aus chemischen und elektro-chemischen Einwirkungen von Wasser sowie allgemein aus anormalen Umweltbedingungen.
2. Die Garantieleistungen erfolgen in der Weise, daß mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.
3. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind oder wenn unsere Geräte mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen werden, die nicht auf unsere Geräte abgestimmt sind. Ebenfalls bewirken Umbauten an Originalteilen ein Erlöschen des Garantieanspruchs.
4. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerät.
5. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes.
6. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden, sind - soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist, ausgeschlossen. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Einbruchs oder bei Versagen des Systems. Eine Alarmanlage ist kein Ersatz für ausreichenden Versicherungsschutz!

Rücksendungen bitte frei Haus. Nicht frei gemachte Sendung werden nicht angenommen. Reparaturen können nur bearbeitet werden, wenn eine ausführliche Fehlerbeschreibung beiliegt. Senden Sie bitte nur gut verpackte und komplette Systeme zur Reparatur.

INDEXA GmbH
Paul-Böhringer- Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland



INDEXA Hotline:
Tel. 07136-9810 16
Montag bis Freitag
von 8:30 bis
16:00 Uhr